

Betriebsvorschriften für Krananlagen

Was muss überprüft und veranlasst werden?

- genaue Analyse der betrieblichen Situation
- Beurteilung der Situation
- Ziele setzen (Wo wollen wir hin, was wollen wir erreichen)
- Entwickeln von Lösungsalternativen (alle Möglichkeiten in Betracht ziehen)
- Auswahl der Lösungen (die geeignete Lösung)
- Durch- und Umsetzung der Lösungen
- Wirkungskontrolle

Pflichten beim allgemeinen Kranbetrieb

Der Kranführer

- hat bei allen Kranbewegungen die Last oder bei Leerfahrten die Hakenflasche zu beobachten,
- hat nur auf Zeichen eines Einweisers den Kran zu steuern, wenn die Beobachtung der Last nicht möglich ist,
- hat bei Bedarf Warnzeichen zu geben,
- soll Lasten nicht über Personen hinwegführen, bei kraftschlüssiger Lastaufnahme ist der Transport über Personen verboten.

Pflichten beim allgemeinen Kranbetrieb

Der Kranführer

- darf von Hand angeschlagene Lasten erst auf eindeutige Zeichen des Anschlägers, des Einweisers oder eines Verantwortlichen bewegen,
- darf unsachgemäß angeschlagene Lasten nicht befördern,
- muss die Steuereinrichtung im Handbereich halten, solange die Last am Kran hängt,
- darf Endstellungen, die nur durch Notendschalter oder Rutschkupplung begrenzt sind, nicht anfahren,
- darf Krane nicht über die zulässige Last hinaus belasten.

Pflichten beim allgemeinen Kranbetrieb

Der Kranführer

- hat Lasten so abzusetzen, dass zwischen ihnen und den kraftbewegten Teilen des Krans ein Sicherheitsabstand von mindestens 0,5 m eingehalten wird,
- darf Personen mit der Last oder der Lastaufnahmeeinrichtung nicht befördern,
- hat bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, den Kranbetrieb unverzüglich einzustellen, sowie den Vorgesetzten bzw. die Fachabteilung zu benachrichtigen,
- darf nur Krane benutzen, für die er eingewiesen und beauftragt ist,
- muss die persönliche Schutzausrüstung benutzen.

Pflichten des Kranführers vor Arbeitsbeginn

- Alle Steuereinstellungen auf Nullstellung
- Netzanschlussschalter oder Kranschalter (Not-Aus-Schalter) einschalten
- Überprüfen der Funktion der Bremsen und der Notendhalteinrichtungen
- Zuordnung von Steuergerät und Kran
- Erforderlichenfalls Transportweg und Lagerbereich festlegen

Pflichten des Kranführers bei Arbeitsende

- Alle Steuereinstellungen auf Nullstellung
- Haken hochgezogen, keine Last am Haken
- Netzanschlussschalter oder Kranschalter (Not-Aus-Schalter) ausschalten
- Bei kabellosen Steuerungen:
Sichern gegen unbefugtes Einschalten
- Windsicherung einlegen (Freikrananlagen)
- Drehwerksbremse gelöst (Turmdrehkran)
- Lastaufnahmeeinrichtungen fachgerecht lagern

Pflichten des Unternehmers

- Erstellen der erforderlichen Betriebsanweisungen
- Einführung regelmäßiger Unterweisungen
- Nur die Verwendung geeigneter Arbeitsmittel zulassen
- Sicherheitsgerechtes Verhalten fördern und fordern
- Nicht sicherheitsgerechtes Verhalten unterbinden
- Selbst Vorbild sein
- Genügend Zeit für sicheres Verhalten einräumen
- Notwendige und geeignete Arbeitsmittel zur Verfügung stellen



Ersetzt die regelmäßige Unterweisung die Ausbildung?

Ersetzt die regelmäßige wiederkehrende Unterweisung die Ausbildung/Unterweisung der Kranführer?

- Der DGUV Grundsatz 309-003 Auswahl Unterweisung von Kranführern regelt die Grundausbildung
- Die Betriebsanweisung und Unterweisung beinhaltet die konkrete betriebliche Situation

